

# **Versetzungswunsch an andere Schule: Formulierungshilfe gesucht!**

**Beitrag von „SusiXX“ vom 18. März 2018 08:22**

Hallo,  
ich möchte einen Versetzungsantrag stellen, innerhalb des gleichen Stadtgebiets.  
Ich bin aufgrund der Arbeitsbedingungen dort sehr unzufrieden.  
Da ich aber nichts Negatives über die Schule schreiben möchte, suche ich nach einer neutralen Formulierung.  
"Äußere" Argumente (Familie, Umzug, ...) kann ich nicht anführen. Ich bin auch noch nicht sooo lange an der Schule. Das kann ich also auch nicht als Grund angeben.  
Ich wäre dankbar für ein paar gute Tipps!!  
Vielleicht hat jemand ja auch schon Ähnliches erlebt oder steckt mittendrin?

---

**Beitrag von „MrsPace“ vom 18. März 2018 09:41**

Die üblichen Floskeln halt... "Wunsch nach persönlicher Veränderung", "neue Herausforderung", etc. pp.

Meiner Erfahrung nach ist es aber vollkommen egal, was du da angibst, weil eh nur nach Bedarf geschaut und entschieden wird....

---

**Beitrag von „Krabappel“ vom 18. März 2018 09:46**

Ich kenne eure Zustände nicht, würde mir aber überlegen, was ein Verwaltungsfritze sich denkt, wenn er den xten Versetzungsantrag in Händen hält. "Leider ist die Harmonie an dieser Schule nicht so schön" dürfte eher unten im Stapel landen. "Aufgrund des Einzugsgebietes geprägt von Armut und Gewalt ... ist ein adäquates Unterrichten nicht möglich. Wegen inzwischen chronischer Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit Bedarf es dringend eines Wechsels..." zusammen mit Schreiben von Amtsarzt und Personalrat vielleicht eher.

Der AG hat erst mal 0 Interesse an Wechselei. Da würde ich mir handfeste Gründe überlegen und auch mich mit dem Schulleiter gut stellen wo ich hin will. Schließlich soll auch deutlich werden, dass du dort dann langfristig zu bleiben gedenkst.

Unter normalen Bedingungen ist ein Versetzungsantrag eher so ne Art Warteliste, da ist es m.E. relativ egal was man schreibt. Jedes Jahr neu stellen und hoffen...

---

### **Beitrag von „Flipper79“ vom 18. März 2018 10:13**

#### [Zitat von Krabappel](#)

Unter normalen Bedingungen ist ein Versetzungsantrag eher so ne Art Warteliste, da ist es m.E. relativ egal was man schreibt. Jedes Jahr neu stellen und hoffen...

Und auf jeden Fall Kontakt mit der neuen SL aufnehmen und Anfragen ob Bedarf da ist. Bei diesem Gespräch herausstellen, warum man selbst attraktiver als eine Neueinstellung ist bzw. ein anderer Versetzungsbewerber (Fächer, zusätzliche Qualis, ...) Wenn Bedarf ist, den SL bitten einen anzufordern.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 18. März 2018 12:08**

#### [Zitat von SusiXX](#)

Ich bin aufgrund der Arbeitsbedingungen dort sehr unzufrieden.

Wieso versuchst du nichts zu ändern?

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 18. März 2018 12:19**

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Wieso versuchst du nichts zu ändern?

Berechtigte Frage.

Vermutung meinerseits: Keinen Bock auf Don Quixote.

---

**Beitrag von „fraumitklasse“ vom 18. März 2018 12:37**

Hallo SusiXX,

ich kann dich sehr gut verstehen, mir ging es ähnlich.

Hab mich letztes Jahr auch innerhalb desselben Stadtgebietes versetzen lassen, die neue Schule ist nur ein paar hundert Meter weiter.

Ging ganz einfach:

"Wunsch nach persönlicher Veränderung" angeklickt, ein paar Zeilen dazu erklärt (viele Jahre an derselben Schule... neue Herausforderung... Wunsch nach reiner Grundschule etc. -> dort jedoch zuvor persönlich vorgesprochen, Bedarf erfragt und Interesse bekundet).

Im Dezember 16 den Antrag abgeschickt, im Februar17 laut Aussage des PR " sofort durchgewunken".

Nun seit September angekommen und mega glücklich (-:  
Ich hätte es schon viel früher wagen sollen!

Nur Mut und viel Erfolg!

Liebe Grüße  
fraumitklasse